

Momentum-Strategie ging nicht auf

Einzelne Dividentitel und Immobilienaktien sind aber keine Alternative

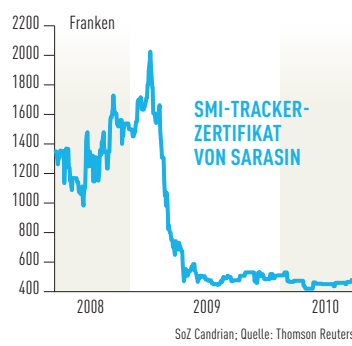
2006 habe ich den Sarazert auf den SMI CT mit Verfall Ende 2015 gekauft, weil mir die Momentumstrategie dahinter einleuchtete. Die Entwicklung war aber unbefriedigend. Den Lehman-Schock Ende 2008 überstand das Zertifikat dann aber sehr gut. Dafür brach es Mitte 2009 umso stärker ein. Neustens finde ich keine Kurse mehr. Soll ich verkaufen? R. D.

Auch wenn sie in der Theorie sehr überzeugend wirkt, hat sich

diese Form der Momentumstrategie in der Realität in stark volatilen Zeiten und vor allem beim Bruch eines Trends als wenig erfolgreich erwiesen. Die Idee, immer die besten beiden SMI-Werte monatlich zu kaufen und den schlechtesten leer zu verkaufen, wirkt zwar bestechend. Sie funktioniert in der Börsenpraxis offensichtlich aber nur sehr beschränkt.

So kommt es immer wieder vor, dass negative Brüche verstärkt und positive Trendwenden nicht

Negativtrend verstärkt



erfasst werden. Die Kursentwicklung Ihres Zertifikats können Sie unter anderem auf der Derivatbörse Scoach verfolgen, der auch die Schweizer Börse SIX SWX angeschlossen ist: www.scoach.ch/DEU/Factsheet/Tracker_Certificates/CH0021274946#.

Wie Sie sehen, dümpelt der Kurs seit Mitte 2009 mit leicht sinkender Tendenz vor sich hin. Mit einem raschen Anstieg ist kaum zu rechnen. Unter diesen Voraussetzungen würde ich den Titel verkaufen. Auf einzelne Di-

videntitel oder Immobilienaktien auszuweichen, wie Sie es in Erwägung ziehen, kann ich jedoch nicht empfehlen.

Auf Dividendenpapiere wie auch auf Immobiliengesellschaften finden Sie inzwischen auch börsengehandelte Indexfonds (ETF), die eine breitere Risikoabstützung mit sich bringen. So etwa auf den relativ breiten DJ Eurostoxx 50 Dividend von iShares und Schweizer Immobilien von UBS. Weitere ETF finden Sie unter www.etfexplorer.com

FREDY HÄMMERLI

Schreiben Sie uns!



SonntagsZeitung, Geldberater Postfach, 8021 Zürich geldberater@sonntagszeitung.ch

Einmaleinlage: Ungenügende Rendite

Steuervorteile vermögen die bescheidene Rendite kaum zu kompensieren

Ich gehe demnächst in Pension. Allianz Suisse offeriert mir nun eine Einmaleinlage-Versicherung über 100 000 Franken auf zehn Jahre zur Ablösung einer auslaufenden Lebensversicherung. Ich habe nun aber Bedenken, dass wir damit von den zu erwartenden Zinssteigerungen in den kommenden Jahren nicht genügend profitieren können. Wie sehen Sie das? H. V.

Ich halte nicht sehr viel von solchen Einmaleinlage-Versicherungen. Das Geld ist für lange Zeit gebunden, die Rendite nach bisherigen Erfahrungen trotz Steuervorteilen eher mager. Wenn Sie eine Lebensversicherung benötigen, um Ihre Familie abzusichern, ist eine reine Todesfallrisiko-Versicherung deutlich billiger und sinnvoller. Das Kapital aber können sie besser anlegen und so die Kosten der Todesfallrisiko-Versi-

cherung mehr als nur kompensieren. Doch meistens geht es ja eher um die erwähnten Steuervorteile, die damit verbunden sind. Die Erträge bleiben steuerfrei, sofern die Versicherung vor Alter 66 abgeschlossen wurde, die Laufzeit mindestens fünf Jahre beträgt und die Auszahlung nicht vor Alter 60 erfolgt. Gemessen am ungenügenden Ertrag solcher Einmaleinlagen ist dieser Steuervorteil aber oft kaum nennenswert.

Gebühren fressen die Rendite

Bei einzelnen Fonds kostet die Rücknahme

Ich habe bei meiner Depotbank den Auftrag gegeben, den Pictet Fonds Generics zu verkaufen. Nun hat mir die Bank Verkaufsgebühren von 90 Franken in Rechnung gestellt, als ob es sich um einen Verkauf von Aktien oder Obligationen handeln würde. Für die Rücknahme eines Fonds habe ich bislang noch nie eine Gebühr bezahlt. Muss ich das akzeptieren? V. B.

Der Pictet Fonds Generics, ein Branchenfonds rund um die Herstellung von Pharmaprodukten, gehört zu den relativ wenigen Fonds, bei denen eine Rücknahmegebühr von einem Prozent anfällt. Pictet steht damit aber nicht alleine da. Viele Gesellschaften verlangen für einzelne ihrer Fonds Rücknahmegebühren.

Ein System dahinter ist für Aussenstehende nicht ersichtlich. Es bleibt nur, das Faktenblatt,

dem die Gebühren zu entnehmen sind, genau zu studieren. Daraus geht in Ihrem Fall hervor, dass Ihr Pictet Fonds einen Ausgabenaufschlag von bis zu 5 Prozent kostet. Hinzu kommen jährliche Gebühren (TER) von 2,02 Prozent. Das ist erheblich. Verkauft man so einen Fonds nach drei Jahren, müsste er jährlich mehr als 3 Prozent rentiert haben, damit man nach Abzug aller Gebühren keinen Verlust erleidet.

ANZEIGE

FORESTER 2.5XS 4x4 SPECIAL EDITION

STARK:
DAS NEUE
SONDERMODELL
VON SUBARU.



Ausstattungs-Highlights:

- Schwarzes Lederinterieur.
- Automatische Klimaanlage inkl. Pollenfilter.
- Premium-Audio-Anlage mit Radio-CD-Gerät, MP3-/WMA-Leser, 7 Lautsprechern und 6fach-CD-Wechsler.
- Keyless Entry- und Go-System mit Start/Stopp-Taste.
- Elektrisches Panorama-Glasschiebedach.
- Xenon-Scheinwerfer.
- 17-Zoll-Leichtmetallräder.

Der erste Forester mit 2,5-Liter-BOXER-Saugmotor.

Sportwagen, Limousine, Van und Off-Roader in Einem. Jetzt als Special Edition mit 2,5-Liter-Saugmotor, 2457 cm³, 172 PS, SOHC und Automatik mit Manual-Modus. Das ist der neue Forester von Subaru. Mehr Leistung. Mehr Ausstattung. Ein hochgelegter Allrad-Kombi mit viel Komfort und einer hervorragenden Rundumsicht.

Das vielleicht grösste Multitalent unter den Autos. Genauso kräftig, wie Sie es brauchen. Genauso sicher, wie Sie es wollen. Mit einer Fülle an Zubehör, wie sie in dieser Klasse sonst kaum einer bietet. Und ausreichend Platz für Sie, Ihre Liebsten, Sack und Pack. Erhältlich bei allen teilnehmenden Vertretern. Und nur solange Vorrat.

Preis: Fr. 43'300.–

inkl. Satin White Pearl (Met./Pearl-Farben Fr. 700.– Aufpreis).



Forester 2.0X AWD Advantage
5-türig, 150 PS
Fr. 33'300.– bis Fr. 35'300.–



Forester 2.0X AWD Swiss
5-türig, 150 PS
Fr. 35'800.– bis Fr. 37'800.–



Forester 2.0XS AWD Comfort/
Limited, 5-türig, 150 PS
Fr. 38'800.– bis Fr. 45'300.–



Forester 2.0D AWD Boxer Diesel
5-türig, 147 PS
Fr. 38'600.– bis Fr. 47'600.–



Forester 2.5XS AWD
Special Edition, 5-türig, 172 PS
Fr. 43'300.–

Switzerland's 4x4



SUBARU